



Beispielprojekt: Forderungsprozess



KI-Bild, erstellt mit NightCafé

Analyse der Ausgangslage

In einem inhabergeführten Unternehmen (Handwerksbetrieb mit 8 Mitarbeitern) gab es keinen klaren, konsequenten Prozess für Mahnungen. Die Außenstände betrugen bereits ca. € 200.000. Investitionen in Modernisierung des Maschinenparks und Zukauf von Rohmaterialien waren nicht möglich. Die Situation war existenzgefährdet. Das Potential - bis zu 8 von 10 offenen Forderungen können eingeholt werden - wurde nicht genutzt.

Ergriffene Maßnahmen

- Einführung einer Bonitätsprüfung
- Implementierung von Routinen für den Mahnprozess
- Optimierung der Rechnungslegung
- Intensivierung der Kundenkontakte.

Ergebnisse der Maßnahmen

- Verlässliche Routinen sparen Zeit und Kraft, bringen Handlungssicherheit und Betriebsruhe.
- Fluktuation wird vermieden.
- Die Zeit der Lieferantenkredite ist vorbei – der gute Ruf des Unternehmens steigt.
- Liquiditätssicherung schafft Potential für Wachstum.
- Durch intensiven und guten Kundendialog konnte das Unternehmen bereits nach knapp vier Wochen € 80.000 der offenen Forderungen einnehmen.
- Die Geschäftsbeziehungen werden fortgesetzt. Ein Kunde schien zunächst verloren, konnte jedoch später durch wertschätzende Kommunikation und Dialog auf Augenhöhe zurückgewonnen werden.